

Sehr geehrtes TdF Team,

am 18.10.2014 waren Sie von Alessia, Julia, Angelina und Lara Freudmann, Sexarbeiterinnen, Arbeitsort "Haus9", Niedersachsendamm 9, 28277 Bremen zu einem Gespräch ins "Haus9" eingeladen worden. Sie beantworteten diese Einladung, die von Lara Freudmann ausgesprochen wurde anfänglich ablehnend. Erst nach weiteren Gesprächen räumten Sie ein, dass Sie zu einem Gespräch nur mit einigen von Ihnen ausgewählten Gesprächspartnerinnen einverstanden seien, sofern dieses nicht im "Haus9" stattfinden würde.

Sicher ist es vorstellbar, dass bei einer weiteren Gelegenheit ein Gespräch zwischen Ihnen und uns stattfindet, in dem wir Ihrer Einladung folgen. Vielleicht sollten Sie aber zuvor unsere Einladung zur Kenntnis nehmen und berücksichtigen, die ja Anlass aller Gespräche mit Ihnen am 18.10. war und auch Anlass unserer schriftlichen Einladung mit unserer Mail vom 24.10.2014. Wir - Julia, Angelina, Lorena, Isabella und Lara Freudmann, rumänischsprachige Sexarbeiterinnen - haben diese Einladung persönlich unterschrieben. Wir verstehen es daher nicht, dass Sie in Ihrer Antwort auf unsere Mail lediglich Lara Freudmann ansprechen, uns und unsere Anliegen in Ihrer Antwort jedoch ignorieren.

Insbesondere unser Anliegen die Frage der Übersetzung vom Deutschen ins Rumänische und umgekehrt zu klären. Denn leider sprechen Sie nicht ein Wort Rumänisch und wir sprechen nicht ausreichend Deutsch, um über unsere jeweiligen Anliegen in ein Gespräch zu kommen. Wir sind dadurch in Deutschland in einer Position strukturell bedingter Benachteiligung Ihnen gegenüber, in einer Position, die uns behindert, unsere Interessen zu verfolgen. Wir sind dabei auf Hilfe durch Übersetzung und Deutsch-MuttersprachlerInnen angewiesen und haben diese für uns organisiert.

Ihre Auffassung, dass es selbstverständlich sei, dass in Deutschland Deutsch gesprochen wird und wir daher Deutsch zu sprechen hätten, wie Sie dies am 18.10. äuserten, verhindert es, dass ein Gespräch stattfinden kann. Uns in dieser Form aus der Debatte um unsere Belange und Anliegen auszuschließen, kann kaum Meinung und Absicht von Terre des Femmes sein. Das hat mit Unterstützung, Beratung und Hilfe, wie Terre des Femmes sie sich zum Ziel gesetzt hat, wenig zu tun, im Gegenteil es ist eine Be- und Verhinderung solcher Unterstützung, Beratung und Hilfe.

Uns erschliesst sich auch nicht, weswegen Sie sich so nachhaltig unserer Einladung zu einem Gespräch ins "Haus9" verweigern. Wieso nimmt Terre des Femmes nicht die Gelegenheit wahr mit uns - rumänischen Sexarbeiterinnen - und mit den von uns beauftragten VertreterInnen ins Gespräch zu kommen? Wieso respektiert Terre des Femmes nicht unsere Wahl dieser VertreterInnen? Wieso würdigt Terre des Femmes nicht unsere Bemühungen, trotz unserer mangelnden Sprachkenntnisse, das Gespräch zu suchen? Wieso nimmt Terre des Femmes unsere Anliegen, die wir schriftlich, sogar zweisprachig in Deutsch und in Rumänisch vorbringen, nicht zur Kenntnis und verweigerte sogar die Annahme der Visitenkarte von Lara Freudmann und der von uns für den 18.10. verfassten Flyer, die wir anliegend noch einmal zur Verfügung stellen? Was hindert Terre des Femmes daran, das Gespräch mit uns, eventuell in Übersetzung durch Lara Freudmann zu führen? Sind wir keine Frauen? Sind wir nicht Menschen, denen mit Achtung, Respekt und in Gleichberechtigung begegnet werden sollte? Meinen Sie nicht, dass Sie gerade mit uns sprechen sollten, wenn Sie tatsächlich für eine Verbesserung der Lage aller Frauen in der Sexarbeit eintreten wollen? Denken Sie nicht, dass das Gespräch und die Zusammenarbeit mit uns, die wir zu vielen Kolleginnen in der Sexarbeit Kontakt haben, hilfreich sein kann, Türen öffnen könnte und so auch den Schutz vor sexueller Ausbeutung verbessern könnte? Glauben Sie, es ist zielführend unsere Gesprächsangebote als Betroffene auszuschlagen?

Denken Sie, es ist angemessen, dass Sie bestimmen, wie und mit wem und wo wir diese Gespräche mit Ihnen führen sollen. Ist es für Sie normal, dass Sie eine Einladung erst ignorieren und dann ausschlagen? Würden Sie das auch tun, wenn Sie neue Nachbarn bekommen hätten und die Sie zum Kaffee einladen würden, um sich vorzustellen? Und fänden Sie es nicht auch angemessen, uns unter Angabe Ihrer Namen anzusprechen?

Mit freundlichen Grüßen

Isabella

Julia

Angelina

Lorena

Lara Freudmann

Alessia